

Hinweise zur Zitation im Text und zum Literaturverzeichnis

(Vergleiche: DGfPs (1997). Richtlinien zur Manuskriptgestaltung. Göttingen: Hogrefe

Diese Richtlinien gehen im Wesentlichen zurück auf den Standard der American Psychological Association (APA) in der neuesten Fassung (APA Publication Manual, 5th Edition 2001)

Im Folgenden wird ein Auszug der wesentlichen Punkte zur
– Zitation im Text (Quellenangaben/Zitate) und
– Literaturverzeichnis
gegeben. Sollten darüber hinaus Fragen bestehen, so wird auf obige Broschüre verwiesen.

I. Zitation im Text: Quellenangaben

(vgl. DGfPs, 1997)

- a) **Einzelautor**
 - eine frühe Beschäftigung mit Sport (Müller, 1954) ...
 - schon Müller (1954) beschäftigte sich mit Sport ...
 - Bereits 1954 beschäftigte sich Müller mit Sport ...
- b) **Zwei Autoren**

Analog a), aber (Müller & Maier, 1973)
Im Text: Müller und Maier (1973)
- c) **Mehrere Autoren**

Erstes Auftreten: Schmid, Müller & Maier (1981)
Zweites Auftreten: Schmid et al. (1981)
- d) **Körperschaftsautoren**

Erstes Auftreten: (Deutscher Sportbund [DSB], 1984)
Weiteres Auftreten: (DSB, 1984)
Im Literaturverzeichnis: Deutscher Sportbund (1984).
- e) **Mehrere Angaben in einem Klammerausdruck**

(Beck, 1978, 1982)
(Maier, 1983a, 1983b)
(Beck, 1978, 1982; Maier, 1986)
- f) **Angaben definierter Teile einer Quelle**

(Neumann, 1976, S. 136)
(Meyer & Huber, 1980, Kap. 3)

II. Zitation im Text: Zitate

(vgl. DGfPs, 1997)

- a) **Wörtliche Zitate im Text (bis 40 Worte)**

Der Aussage, „dass das Circuittraining eine sehr effektive Trainingsmethode darstellt“ (Dassel, 1982, S. 15), ist nur zuzustimmen.
Auch Dassel (1982) meint, „dass ... darstellt“ (S. 15).
- b) **Blockzitat (ab 40 Worte einzeilig, Schriftgröße, 1 Punkt kleiner, d. h. 9 Punkt Times Roman)**

(5 Zeichen eingerückt, ohne Anführungszeichen)
Dassel (1982) gibt folgende Erläuterung:

Das Circuittraining ...
... kommt (S. 15).

- c) Hinzufügungen [eckige Klammer]
Auslassungen
[...] ein Wort
[...] mehr als ein Wort
[...] mehr als ein Satz
- d) **Sinngemäße Zitate**

Dassel sieht im Circuittraining eine sehr effektive Trainingsmethode (vgl. 1982, S. 15).
- e) **Sekundärzitate**

„dass ... darstellt“ (Dassel, 1982, S. 15, zitiert nach Krämer, 1995, S. 149).

III. Literaturverzeichnis

(vgl. DGfPs, 1997)

(Ggf. auch getrennt davon weiterführende Literatur angeben, die im Text nicht verarbeitet worden ist.)

Folgende Abkürzungen können im Literaturverzeichnis verwendet werden:

Deutsch:

Kap.	Kapitel
Aufl.	Auflage
2. Aufl.	zweite Auflage (nicht durch hochgestellte Auflageziffer nach der Jahresangabe kennzeichnen)
Hrsg.	(der oder die) Herausgeber
Übers.	Übersetzer
S.	Seite(n)
Bd.	Band
Bde.	Bände
Nr.	Nummer
Suppl.	Beiheft, Supplement

Englisch:

chap.	chapter
ed.	edition
Rev. ed.	revised edition
2nd ed.	second edition
Ed. (Eds.)	Editor (Editors)

p. (pp.)	Page (Pages)
Vol.	Volume
Vols.	Volumes
No.	Number
Suppl.	Supplement

- a) **Reihenfolge der Werke im Literaturverzeichnis**
- Alphabetische Reihenfolge nach Familienname der Erstautoren.
 - Umlaute ä, ö, ü, äu = ae, oe, ue, aeu
 - Schreibweise ae, oe, ue bzw. ae nach ad
 - Buchstabe ß bei Namen stehen lassen
 - Artikel und Präpositionen im Namen = Teil des Namens (z. B. de Vries); aber Hans von Müller = Müller, H. von.
- b) **Mehrere Arbeiten desselben Autors (gilt auch für Autorin)**
- Werke desselben Autors nach Erscheinungsjahr, d. h. die älteste Veröffentlichung zuerst.
 - Werke desselben Autors mit demselben Erscheinungsjahr werden alphabetisch nach dem Titel gereiht (bestimmte und unbestimmte Artikel bleiben unberücksichtigt). Kleinbuchstaben nach Erscheinungsjahr (a, b, usw.).
 - Werke des Einzelautors gehen Werken mit anderen Autoren voran. Der Name des Erstautors wird immer wieder aufgeführt.
 - Werke des Erstautors mit verschiedenen Co-Autoren werden jeweils nach dem Buchstaben des 2., 3. etc. Autors gereiht.
 - Werke unterschiedlicher Autoren mit gleichem Familiennamen werden alphabetisch nach dem Anfangsbuchstaben des Vornamens gereiht.
 - Arbeiten, die zur Publikation angenommen, aber noch nicht veröffentlicht sind, erhalten statt Erscheinungsjahr – in Druck – . Stellung bei Arbeiten desselben Autors (derselben Autoren) an letzter Stelle.
- c) **Formale Gestaltung im Manuskript**
- Sämtliche Literaturangaben werden mit demselben Zeilenabstand und derselben Schriftgröße wie im Text geschrieben, auch zwischen den einzelnen Werken wird kein größerer Abstand gesetzt. Die erste Zeile jeder Literaturangabe beginnt am linken Schreibrand, Folgezeilen einer Literaturangabe werden eingerückt (um fünf Zeichen). Jeder Bestandteil endet mit einem Punkt. Der nächste Bestandteil schließt nach einem Leerzeichen als Zwischenraum an.
- d) **Zeitschriften im Literaturverzeichnis**
- Zeitschriftenartikel, ein Autor:
Müller, J. (1985). Zum Selbstverständnis der Bewegungslehre. *Sportwissenschaft*, 15, 247–261.
 - Zeitschrift mit heftweiser Paginierung:
Maier, J. (1995). Warum Sport in der Schule? *Olympische Jugend*, 10 (3), 17–25.
 - Zeitschriftenartikel mit mehreren Autoren:
Schmid, J., Maier, L. & Müller, K. J. (1985). Zum Techniktraining im Volleyball. *sportunterricht*, 17, 66–80.
 - Artikel in Zeitung:
Zimmer, J. (1986, 16. Mai). Weltmeisterschaft im Handball. *Die Zeit*, S. 47–48.

- Gesamtheft einer Zeitschrift:
Haas, W. (Hrsg.) (1986). Koedukation im Sport [Themenheft]. *Sportpädagogik*, 32 (1).
- e) **Bücher im Literaturverzeichnis**
- Buch eines einzelnen Autors:
Maus, P. (1980). *Die Körpersprache*. Schorndorf: Hofmann.
 - Buch mit Auflagenangabe:
Müller, F. (1992). *Sportmethodik* (7., neu bearbeitete Aufl.). Wien: Österreichischer Bundesverlag.
 - Herausgeberwerk:
Schmid, D. & Müller, F. (Hrsg.) (1992). *Sport 2000*. Berlin: Springer-Verlag.
 - Buch mit mehreren Autoren:
Maier, H., Schmid, D. & Müller, F. (1993). *Sport 2000*. Berlin: Springer-Verlag.
- f) **Beiträge in Herausgeberwerken**
- Müller, F. & Meier, W. (1994). Zum Angriffsverhalten im Volleyball. In H. Haas (Hrsg.), *Volleyballtraining* (S. 259–265). Schorndorf: Hofmann.
- g) **Fremdsprachige Publikationen**
- Lindsay, J. & Smith, P. (1992). Grundlegende Themen der Bewegungswissenschaft. Schorndorf: Hofmann (Original erschienen 1985: Champaign: Human Kinetics).
 - Connor, P. (1993). The use of questionnaires in sport science [Der Gebrauch von Fragebogen in der Sportwissenschaft]. In A. Morford (Ed.), *Research Methodology* (pp. 65–85). New York: Springer.
- h) **Forschungsberichte**
- Müller, F. (1987). Leistungsdiagnose in den Sportspielen (Forschungsbericht Nr. 23). Kiel: Universität, Institut für Sport und Sportwissenschaften, Abteilung Theorie und Praxis der Sportarten.
- i) **Habilitationsschriften, Dissertationen, Magisterarbeiten, Diplomarbeiten, Staatsexamensarbeiten**
- (Unveröff. Habilitationsschrift / Unveröff. Diss. / Unveröff. Mag.-Arbeit / Unveröff. Dipl.-Arbeit / Unveröff. Staatsex.-Arbeit)
- Meyer, F. (1995). Zur Konzipierung des Circuittrainings. Unveröff. Mag.-Arbeit, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

IV. Zitation von elektronischen Medien

Die Verwendung von Internet-Online Quellen sollte wegen der Schnelllebigkeit des Mediums mit großer Sparsamkeit erfolgen. Die wichtigste Angabe ist der URL (Uniform Resource Locator), der eindeutig sein muss. Besteht die Möglichkeit alternative URLs anzugeben, so sollte diejenige Adresse angegeben werden, die dem Inhalt der Internetseite oder der verantwortlichen Organisation am nächsten kommt (z.B. www.dvs-sportwissenschaft.de ist gegenüber www.tu-darmstadt.de/dvs vorzuziehen). Es wird deswegen empfohlen, nur Quellen einzusetzen, deren Beständigkeit zuverlässig eingeschätzt werden kann. Zudem ist darauf zu achten, dass die zu zitieren-

den Textstellen eingegrenzt werden können (z. B. durch Seitenzahlen bei PDF-Dateien und durch Textanker (#Textstelle) oder Absatznummerierungen bei html-Dateien). Ein weiteres Qualitätsmerkmal für die Zitation einer Webseite ist die Verfügbarkeit von Metadaten im Quelltext der Seite, in denen alle wesentlichen Informationen enthalten sein sollen. Ein besonderes Augenmerk ist auf die Groß- und Kleinschreibung sowie auf die Trennung von Internetadressen zu werfen. Silbentrennungen des URL sind zu vermeiden; sind sie jedoch bei langen URL notwendig, so darf die Trennung nur nach einem Schrägstrich („slash“) oder vor einem Punkt durch Einfügen eines Leerzeichens erfolgen; ein Trennstrich („-“) darf nicht eingefügt werden.

Veröffentlichungen basierend auf der Druck-Version eines Artikels

Wenn die Zitation sich auf die Druck-Version eines Artikels oder eines Beitrags bezieht, dieser jedoch nur in der identischen elektronischen Version zur Verfügung stand, so ist es nicht nötig, die dazugehörige URL anzugeben. Es erfolgt lediglich nach dem Titel des Beitrags in eckigen Klammern der Verweis auf die verwendete elektronische Version:

Bös, K. & Brehm, W. (1999). Gesundheitssport – Abgrenzungen und Ziele [Elektronische Version]. *dvs-Informationen*, 14 (2), 9-18.

Kellmann, M. (2000). Psychologische Methoden der Erholungs-Beanspruchungs-Diagnostik [Elektronische Version]. *Deutsche Zeitschrift für Sportmedizin*, 51, 253-258.

Hat man Grund zur Annahme, dass die Online-Version von der Druck-Version hinsichtlich der Formatierung (z. B. ohne Tabellen und Abbildungen) oder der Seitenzahlen abweicht, so ist zusätzlich das Datum des Abrufs aus dem Internet anzugeben. Gleiches gilt für Artikel, die bereits an anderer Stelle veröffentlicht worden sind und im Original nicht vorliegen. Die Angabe des Zugriffsdatums erfolgt nach dem Schema Tag (als Zahl), Punkt, Monat (ausgeschrieben) und Jahr:

Grupe, O. (1996). Kultureller Sinngabe. *Die Sportwissenschaft an deutschen Universitäten. Forschung & Lehre*, 3, 362- 366. Zugriff am 06. Oktober 2002 unter http://www.tu-darmstadt.de/dvs/information_adressen.html#Entwicklung

Beiträge einer Online-Zeitschrift (E-Journal)

Existiert neben der html-Version eines reinen E-Journals auch eine PDF-Version, so ist vorzugsweise diese anzugeben, da hier durch die Seitenzahlen eine ausreichende Eingrenzung auf die Textstellen gegeben ist.

Thomas, M., Weller, V., Schulz, T. & Vörkel, C. (2001). Entwicklung einer mr-kompatiblen Schulterlagerungsschiene zur Funktionsuntersuchung der Schulter im offenen Kernspintomographen. *Klinische Sportmedizin/Clinical Sports Medicine-Germany*, 2 (6), 85-93. Zugriff am 23. Februar 2002 unter http://klinische-sportmedizin.de/Auflage2001_6/Artike_1_Schulter-schiene.PDF

Pandel, H.J. (2001). Fachübergreifendes Lernen – Artefakt oder Notwendigkeit? *sowi-onlinejournal – Zeitschrift für Sozialwissenschaften und ihre Didaktik*, 1. Zugriff am 25. Februar 2002 unter <http://www.sowi-onlinejournal.de/2001-1/pandel.htm>

Sind Artikel als PDF-Dateien nach Absätzen nummeriert und somit die Eingrenzung auf die Textstellen durch diese Paginierung gegeben, so können beide Versionen für die Zitation genutzt werden. Dabei ist dann die Anzahl der Absätze nach dem Jahrgang der Zeitschrift anzugeben (vergleichbar mit der Seiteneingrenzung bei Print-Journals):

PDF-Version:

Hunger, I. & Thiele, J. (2000). Qualitative Forschung in der Sportwissenschaft. *Forum Qualitative Sozialforschung/Forum: Qualitative Social Research*, 1(1), 25 Absätze. Zugriff am 07. Februar 2001 unter <http://www.qualitative-research.net/fqs-texte/1-00/1-00hungerthiele-d.pdf>

html-Version:

Hunger, I. & Thiele, J. (2000). Qualitative Forschung in der Sportwissenschaft. *Forum Qualitative Sozialforschung/Forum: Qualitative Social Research*, 1(1), 25 Absätze. Zugriff am 07. Februar 2001 unter <http://www.qualitative-research.net/fqs-texte/1-00/1-00hungerthiele-d.htm>

Bei Beiträgen aus Journals, die nicht öffentlich zugänglich sind, sondern nur für Mitglieder oder autorisierte Personen lesbar sind, wird die Einstiegsseite des Journals angegeben:

Schorer, J. & Raab, M. (2001). Effekte der Teach-Back-Methode beim motorischen Lernen. *Motorische Kontrolle und Lernen/Motor Control and Learning*. Zugriff am 22. Februar 2002 unter <http://ites.orbis-communications.de>

Wahlweise kann in Klammern hinter der Internetadresse der Zusatz (limitierter Zugriff) angegeben werden:

Brettschneider, W.D. (2001). Effects of Sport Club Activities on Adolescent Development in Germany. *European Journal of Sport Science*, 1 (2), 1-11. Zugriff am 08. Februar 2002 unter <http://www.humankinetics.com/ejss> (limitierterZugriff)

WWW-Seiten

Bei der Zitation von Internetseiten aus dem World-Wide-Web (WWW) ist vor allem auf die genauen Datumsangaben zu achten. Neben dem Datum des Zugriffs ist das Datum der Erstellung bzw. der Revision (der letzten Aktualisierung) der Seite anzugeben. Das Revisionsdatum ist dem Erstellungsdatum vorzuziehen. Wenn zusätzlich die Versionsnummer der Revision angegeben ist, so kann diese ebenfalls genannt werden. Diese Angaben sollten direkt auf der Seite, in den Metadaten oder in den Informationen über die Seiten enthalten sein. Die Angabe des Erstellungs- bzw. des Revisionsdatums erfolgt nach dem Schema Jahr, Tag (als Zahl), Punkt und Monat (ausgeschrieben). Das Datum des

Zugriffs nach dem Schema Tag (als Zahl), Punkt, Monat (ausgeschrieben) und Jahr.

Fromme, A., Linnenbecker, S., Thorwesten, L. & Völker, K. (1998, 19. November). Bungee-Springen aus sportmedizinischer Sicht. Zugriff am 07. Februar 2002 unter <http://medweb.uni-muenster.uni-muenster.de/institute/spmed/aktuell/bungee/bungee.htm>
Gerlach, E. (2002, 23. Februar). Projekt „Sportengagement und Entwicklung von Heranwachsenden. Eine Evaluation des Paderborner Talentmodells“ (Version 1.1). Zugriff am 28. Februar 2002 unter <http://sport.uni-paderborn.de/entwicklung/sportundentwicklung.html>
Lippens, V. (1999, 28. Dezember). Der Trainer als Experte! Langzeitstudie der Subjektiven Theorien in einer Trainingsgruppe (1991-1994). Zugriff am 01. März 2002 unter <http://cosmic.rz.uni-hamburg.de/webcat/sportwiss/lippens/lip00002/karten.htm>

Nachrichten in Mailing-Listen und Diskussionsforen (Newsgroups)

Nachrichten in Mailing-Listen und Newsgroups sind grundsätzlich zitierfähig. Dabei sind archivierte Mailing-Listen den nicht archivierten vorzuziehen. Bei nicht archivierten Mailing-Listen und Newsgroups ist der Autor bei einer Zitation nachweislichpflichtig. Bei archivierten Mailing-Listen, die über das Internet einsehbar sind, ist ebenfalls der URL anzugeben, bei nicht archivierten Mailing-Listen die E-Mail-Adresse der Mailing-Liste. Hierbei ist auf die (auf den Tag) genaue Angabe des Datums zu achten:

Wolters, P. (2001, 16. Februar). Resolution Juniorprofessuren. Nachricht veröffentlicht in Mailing-Liste SPORTWISS <sportwiss@ruhr-uni-bochum.de>
Brach, M. (1999, 4. März). Mailinglisten Sportwissenschaft. Nachricht veröffentlicht in Mailing-Liste SPORTWISS, archiviert unter <http://www.listserv.dfn.de/htbin/wa.exe?A2=ind9903&L=sportwiss&F=P&S=&P=51>
Sponsel, R. (2002, 23. Februar). Positiv Liste zur Foerderung des Selbstgefuehls. Nachricht veröffentlicht in news://news/de.sci.psychologie
Weiber, R. (2000, 22. August). Korrektur der Fehlerkorrektur. Nachricht veröffentlicht in <http://www.domeus.de/list/messages/read?ecircleid=6570&msgnr=1&month=0&year=0&msgid=366502&sb=0>

Armand, M. (2000, 11. Oktober). Wissensmanagement: Curriculumdiskussion in neuem Gewand? Nachricht veröffentlicht in <http://de.groups.yahoo.com/group/Paedpsych/message/8>
Wittmann, W. (2000, 17. November). Re: Comparing path coefficients. Nachricht veröffentlicht in Mailing-Liste SEMNET, archiviert unter <http://bama.ua.edu/cgi-bin/wa?A2=ind0011&L=semnet&F=&S=&P=20462>

Bei Beiträgen aus englischsprachigen Mailing-Listen oder Diskussionsgruppen kann wahlweise auch die englischsprachige Zitationsweise der APA verwendet werden.

Internet-Newsletter

Ähnlich wie Mailing-Listen und Newsgroups sind Internet-Newsletter zu handhaben. Bei im Internet einsehbaren Newslettern ist der URL anzugeben, bei nicht archi-

vierten Newslettern ist der Autor nachweislichpflichtig. Die Genauigkeit der Datumsangabe hängt davon ab, in welchem periodischen Abstand der Newsletter erscheint (täglich, wöchentlich, monatlich, Jahreszeit):

Fachgruppe Entwicklungspsychologie in der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (Hrsg.) (2000, Juli). Newsletter Entwicklungspsychologie 2/2000. Zugriff am 20. Februar 2002 unter <http://www.dgps.de/gruppen/fachgruppen/entwicklungs/NL2-00.PDF>
Schummer, J. (2002, 08. Februar). Newsletter "wissenschaftlichernachwuchs.de", Nr. 5. Zugriff am 25. Februar 2002 unter <http://mailhost.rz.uni-karlsruhe.de/cgi-bin/wa?A2=ind0202&L=wn-news&O=A&F=&S=&P=63>

Eingrenzung der Textstellen: Die Zitation der Textstellen erfolgt analog zu Printmedien über Seitenzahlen (vorwiegend PDF-Dateien) oder Absatznummerierungen (html-Dateien). Ebenfalls kann bei html-Dokumenten die Eingrenzung mit Hilfe von Textankern („#“) geschehen.

In der qualitativen Sozialforschung der Sportwissenschaft können zwar keine Schulen identifiziert werden, die methodische Ausrichtung wird jedoch eindeutig von den jeweiligen Lehrstuhlinhabern geprägt (Hunger & Thiele, 2000, Abs. 5).

Das Fazit von Pandel (2000, Kap. 3) zum fächerübergreifenden Lernen fällt demnach auch sehr kritisch aus.

Der theoretische Rahmen der Studie ist im Bereich der deutschsprachigen Sozialisationsforschung anzusiedeln, welcher individuumsbezogene Theoriefragmente zum Selbstkonzept integriert (vgl. Gerlach, 2002, #theoretischer_rahmen).